

Martin Teising Proposal for a panel at the EPF Conference in Cannes 2023

Autonomy of the individual between desire and illusion

Human life, both that of the individual and that of society, is characterised by limitations. Even the smallest child strives for self-determination and must repeatedly experience that limits are set for it, which it must acknowledge. The conflict between the rebellion against limits with the illusion of autonomy on the one hand, and the recognition of dependence on the other, accompanies us until the end of our lives. We strive throughout life for an expansion of self-determination and thus for autonomy, which always remains an illusion, but at the same time we also long for attachment and leaning and have to acknowledge the facts of life. We are dependent on the laws of nature and on an unconscious that largely determines us, as well as on social and economic laws. The illusion of free and independent action is contrasted with being bound in and a new dependency in the digital world. In psychoanalysis, we strive to free the patient from his neurotically or traumatically conditioned limiting constrictions, but at the same time it is always about the mournful recognition of circumstances that cannot be changed.

Autonomie des Individuums zwischen Wunsch und Illusion

Das menschliche Leben, sowohl das des Individuums als auch das der Gesellschaft, ist von Begrenzungen geprägt. Schon das Kleinkind strebt nach Selbstbestimmung und muss immer wieder erleben, dass ihm Grenzen gesetzt sind, die es anerkennen muss. Der Konflikt zwischen der Rebellion gegen Grenzen mit der Illusion der Autonomie einerseits, sowie der Anerkennung von Abhängigkeit begleitet uns bis ans Lebensende. Wir streben lebenslang nach einer Erweiterung der Selbstbestimmung und damit nach Autonomie, die immer eine Illusion bleibt, wir sehnen uns aber gleichzeitig auch nach Bindung und Anlehnung und müssen die Tatsachen des Lebens anerkennen. Wir sind abhängig von den Naturgesetzen und von einem Unbewussten, das uns weitgehend bestimmt sowie von sozialen und wirtschaftlichen Gesetzen. Der Illusion freien und unabhängigen Agierens steht das Eingebundensein und eine neue Abhängigkeit in der digitalen Welt gegenüber. In Psychoanalysen bemühen wir uns um eine Befreiung des Patienten von seinen neurotisch oder

traumatisch bedingten begrenzenden Einengungen, zugleich geht es aber immer auch um die trauernde Anerkennung nicht veränderbarer Gegebenheiten.

.